

raten ✨ malen ✨ lernen

Das geheimnisvolle Leben der

Eulen



mit Rätseln,
Geschichten,
Bastelbogen,
Postkarten

natur  entdecken

Kennst du die Körperteile einer Eule? Bilde aus den einzelnen Silben die gesuchten Wörter. Die Buchstaben in den gelben Feldern ergeben richtig geordnet(!) das Lösungswort: Körperteile, die hier unsichtbar, aber sehr wichtig sind.



BEL - DE - DER - ER - FE - FLÜ -
GEL - HE - KRAL - LE - OH - REN -
SCHLEI - SCHNA - SCHWANZ -
WEN - ZE

1	■	---	---	---	---	---	---
2	---	■	---	---	---	---	---
3	---	---	■	---	---	---	---
4	---	■	---	---	---	---	---
5	■	---	---	---	---	---	---
6	---	---	---	■	---	---	---
7	---	---	---	■	---	---	---

Lösungswort: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

4 Vögel möchten in dieses Rätsel, aber nur 3 dürfen – welche? Einer der 3 Namen taucht zusätzlich noch in den gelben Feldern auf.

▶	□	□	■	□	□
▶	□	□	■	□	□
▶	□	□	■	□	□

Es gibt viele Vorurteile über Eulen. Viele beruhen nicht auf Forschung, sondern auf Aberglauben. Streiche alle falschen Aussagen durch.

- Eulen sind am Tage blind.*
- Wenn eine Eule ruft, stirbt ein Mensch.
- Eulen fliegen lautlos.
- Eine tote Eule ans Tor genagelt schützt vor Feuer und Blitzeinschlag.
- Eine Eulenfeder unter dem Kopfkissen lässt dich besser schlafen.*
- Eulen drehen ihr Gesicht in den Rücken.*
- Eine Eule zu töten bringt Unglück.*
- Eulen können sich auch in der schwärzesten Nacht zurechtfinden.**
- Eulen geben wirksame Zutaten für Zaubertränke.
- Eulen legen Vorratslager mit roten Beutetieren an.*
- Eulen töten durch giftigen Speichel.

1
2
tipp!

3



Wer glaubt denn so 'nen Quatsch?!



Die jungen Eulen sitzen am Eingang der Nisthöhle und warten voller Hunger auf ihre Mutter. (Kleine Eulen sind immer hungrig!) In ein paar Tagen werden sie das Nest verlassen.
Schreibe den Namen der Eulenart auf.

Welches Tier bringt die Eulenmutter ihren Jungen mit?
Die Buchstaben aus den rosa Feldern passen genau in die Lücke im richtigen Namen.

WALDM _____

M _____ KÄFER

BLAUM _____ E

Wie passen diese Buchstaben in die 3 Tiernamen?

EIS IST AUS

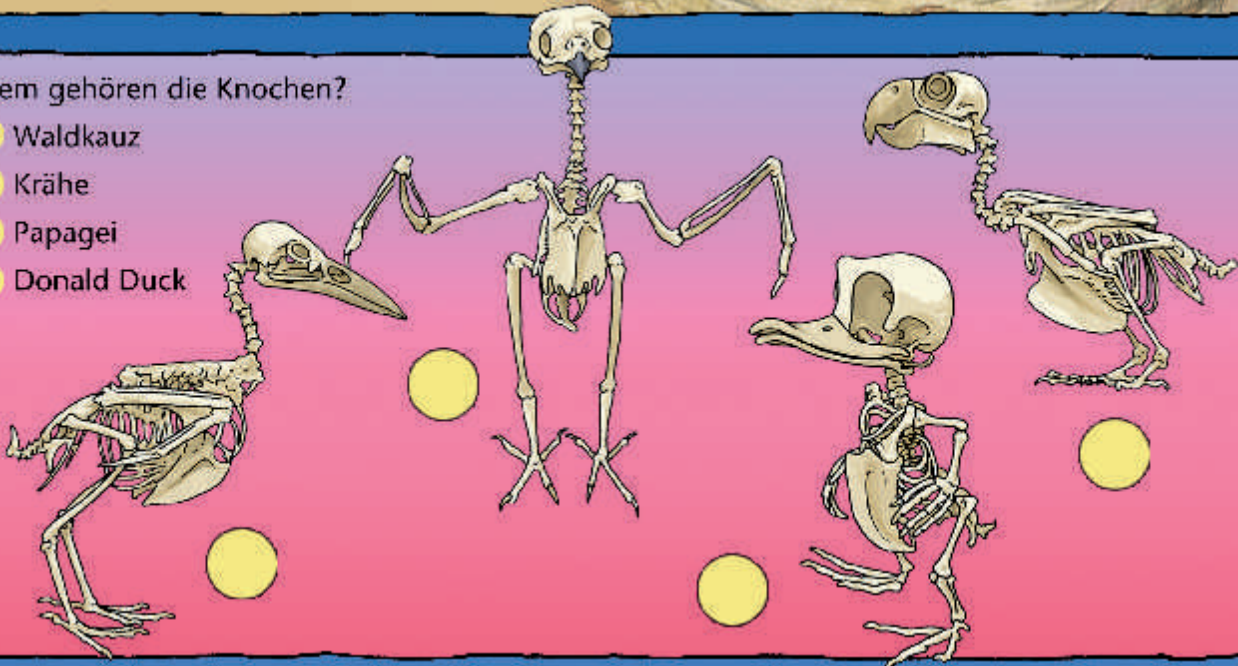
- E = 1 Woche alt
- S = 3 Wochen alt
- U = 5 Wochen alt

Willst du das Alter der Nestlinge erfahren? Dann suche im Art-Namen den Buchstaben, der zweimal hintereinander vorkommt. Dieser Buchstabe verrät dir im Kasten unten links das Alter.



Wem gehören die Knochen?

- 1 Waldkauz
- 2 Krähe
- 3 Papagei
- 4 Donald Duck



Audienz beim König der Nacht

Hier erfährst du Interessantes vom Uhu.

Eine Gegend fernab der Großstadt, Felsen, alte Steinbrüche, der Wechsel von Wald und Offenland, milde Winter und kühle Sommer – das macht die Eifel zum idealen Uhuland. Gut hundert Uhu paare leben in dem kleinen Mittelgebirge zwischen Rhein, Mosel und den Ardennen. Anna, Leila, Jan, Torsten und Mariusz sind mit ihren Eltern in den Nationalpark Eifel gekommen – 50 Kilometer von Köln entfernt. Sie kennen Uhus nur aus Büchern. Und auch ihre Eltern sind einem Uhu niemals begegnet – außer im Zoo. Das soll sich an diesem Abend ändern. Es ist die Nacht auf den ersten November, den Allerheiligentag – im Rheinland Feiertag und schulfrei. So schlagen sich die jugendlichen Besucher die halbe Nacht um die Ohren für ein Halloween-Erlebnis der besonderen Art – und werden nicht enttäuscht: Mehrfach hallt der Ruf des Uhus in der sternklaren, windstillen Nacht schaurig durch das Tal. Aus der Ferne antwortet ein anderer Uhu. Einige Male zeigt sich der

Umriss des Uhus am nachtblauen Himmel. Einen zweiten Uhu beleuchtet das fahle Mondlicht. Lautlos streicht er über die Beobachter hinweg. Beinahe spüren sie den Luftzug, den der Schlag der mächtigen



Schwingen hinterlässt. Den jungen

Im lautlosen Flug transportiert der Uhu seine Beute zum Nest.

Besuchern im Reich des Uhus ist unheimlich und nicht ganz geheuer zumute. Ein unvergessliches Erlebnis. „Echt cool“, sagen die Kids.

Mit von der Partie ist fachkundige Begleitung: Dr. Lutz Dalbeck von der *Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen*. Von ihm erfahren die Jungen und Mädchen viel über Uhus, und zwar aus erster Hand, denn der Schutz des Uhus war und ist die vorrangige Aufgabe dieser Organisation. Lutz Dalbeck ist Biologe und schrieb eine Doktorarbeit über den Uhu. Für die jugendlichen Besucher ist das Abenteuer auch Biologieunterricht – allerdings im Flüsterton. Uhus wollen ungestört sein.



Der Uhu ruft sein weithin hörbares „uhjoo“ in die Nacht.

Lesetipps für Eulenfreunde

Patenschaft für Eulen

Wo die Eule schläft – Abenteuer Naturschutz

von Wilhelm Breuer, 104 Seiten, 59 Zeichnungen + Poster der dreizehn europäischen Eulenarten. Die Brigitte und Dr. Konstanze Wegener Stiftung hat das Buch finanziell gefördert.



„Das Buch vermittelt Kindern und Jugendlichen mit spannenden Geschichten mit realem Hintergrund Wissen über Eulen und ihren Lebensraum und führt sie dahin, „wo die Eule schläft“. Es zeigt in eindringlicher Weise, dass Eulen mehr Schutz brauchen als den Schutz der Nacht und weist Wege zum „Abenteuer Naturschutz“. Sehr empfehlenswert.“ Dr. Monika Kirk

Bezug bei der EGE versandkostenfrei für 12,50 €.

Die Uhus vom Dom – Eine Zeitreise durch zwölf Jahrhunderte

von Wilhelm Breuer, 128 Seiten, mehr als 50 Zeichnungen von Bärbel Pott-Dörfer und Gedichte von Herbert Zucchi. Oekom Verlag ISBN-13: 978-3-96238-078-6. 17 Euro

„Dieses liebevoll gestaltete Jugendbuch ist mehr als eine Geschichte über Verfolgung, Ausrottung und Wiederkehr des Uhus in Deutschland. Text und Graphik entwerfen vielmehr einen Bilderbogen zum Wandel unserer Landschaft, der menschlichen Landnutzung und der jagdlichen Interessen seit dem Hochmittelalter. Die anschaulichen Zeitbilder aus zwölf Jahrhunderten werden durch erdachte und historisch reale Personen belegt. Liebenswert – lesenswert.“ Wolfgang Scherzinger

Lasst den Uhu leben!

von Nina Rauprich, 128 Seiten, Taschenbuch, Lesealter ab 8 Jahren, ISBN 3-423-70129-3, im Antiquariat

Die Geschwister Tom (8) und Jette (11) erleben den Beginn der Sommerferien wegen der Arbeitslosigkeit des Vaters nicht wie üblich am Mittelmeer, sondern bei ihrem Großvater in der Eifel. Dass es dort so spannend und interessant werden würde, hätten sie sich nicht vorstellen können.



Bereits in der ersten Nacht geschieht etwas Außergewöhnliches: Ein Uhu bleibt in Opas Weidezaun hängen. Die Kinder holen Hilfe und lernen Benno kennen, der für die EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. arbeitet. Ab jetzt zählt für sie nur noch, bei dieser Aktion mitzuhelfen. Schließlich hat der verletzte Vogel Junge, der Horst muss gefunden und geschützt werden. Am Ende gelingen diese Vorhaben unter Überwindung größerer Hindernisse.

Mit einem Betrag von 100 Euro kannst Du Pate eines kleinen Uhus, einer kleinen Schleiereule oder eines Steinkauzes werden. Du erfährst dann, wann und wo die Eule geboren wurde und kannst ihr auch einen Namen geben. Die Eule bleibt natürlich in Freiheit, aber sie wird von der „Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen“ mit einem Ring der Vogelwarte gekennzeichnet. Die wissenschaftliche Vogelberingung trägt dazu bei, mehr über das Leben der Eulen zu erfahren, um sie besser schützen zu können.

Der Betrag von 100 Euro kommt den Eulen zugute. Die „Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen“ kauft davon z. B. Lebensräume der Eulen, die sonst vielleicht mit Straßen oder Häusern bebaut würden oder die Behandlungskosten für verletzt aufgefundene Eulen.

Von der EGE erhältst Du eine schöne Patenschaftsurkunde, die auf Deinen Namen ausgestellt ist. Bei einer Uhupatenschaft kannst Du entscheiden, ob es ein Weibchen oder ein Männchen sein soll. Den Abschluss einer Patenschaft solltest Du mit Deinen Eltern besprechen.



Eine solche Patenschaft kann auch Deine Schulklasse abschließen. Dann ist es für jeden nur ein kleiner Betrag. Vielleicht besprichst Du diese Idee einmal mit Deinem Klassenlehrer oder Deiner Klassenlehrerin. Und Ihr lest dort das Buch „Wo die Eule schläft“.

Weitere Informationen gibt es bei der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. Stichwort „Uhupatenschaft“
Breitestraße 6
D-53902 Bad Münstereifel
E-mail: Egeeulen@t-online.de
<https://egeeulen.de/uhu-junior/>

Alle Käuze Europas auf einen Blick:



Waldkauz

L: 40 cm,
Spw: 95 cm,
Gew: 560 g (♀),
440 g (♂)

Kz: Verhältnismäßig großer runder Kopf ohne Federohren, schwarzbraune Augen, gedrungener Körper. Gefiederfarbe ist rindengrau, braun oder rostbraun. Auf den Schultern weiße Tropfenflecken.

Vk: Häufiger Brutvogel in Mitteleuropa, nicht nur in Wäldern, sondern auch in Parkanlagen, Friedhöfen, Alleen und Gärten mit alten Bäumen, nicht selten auch in Dörfern und Städten.

Vh: Waldkäuse rufen fast ausschließlich in der Nacht. Tagsüber sitzt der Waldkauz meist versteckt in einer dicht belaubten Baumkrone oder in seiner Schlafhöhle. Durch das Gezeter der Kleinvögel, die den Kauz entdeckt haben, wird man gelegentlich auf ihn aufmerksam. Brutet mitunter schon im Februar, meist jedoch Anfang bis Mitte März. Gelegegröße: 2-6 Eier.



Steinkauz

L: 22 cm,
Spw: 60 cm,
Gew: 200 g (♀),
180 g (♂)

Kz: Kleiner als Taube, kurzschwänzig, niedrige Stirn und flacher Oberkopf, große gelbe Augen und weiße Überaugenstreifen, die wie Augenbrauen wirken.

Vk: In Mitteleuropa häufiger Brutvogel, der vor allem im waldfreien Tiefland vorkommt. Auf Wiesen mit alten Bäumen. Brutplatz sind Baumhöhlen oder Nischen in Scheunen, Ruinen und Gemäuer.

Vh: Der Steinkauz ist auch am Tage zu beobachten, sitzt gerne in der Sonne und jagt nicht selten schon am Nachmittag. Steinkäuse fliegen niedrig und wellenförmig übers Gelände. Die Partner eines Brutpaares leben häufig in Dauerehe. Die Brut beginnt Mitte April bis Mitte Mai. Gelegegröße meist 3-5 Eier.



Raufußkauz

L: 25 cm,
Spw: 55 cm,
Gew: 160 g (♀),
100 g (♂)

Kz: Der ausgeprägte helle Gesichtsschleier ist seitlich schwarzbraun umrandet. Die Füße tragen bis zu den Krallen eine dichte weiße Befiederung.

Vorkommen: In Mitteleuropa liegen die Brutgebiete hauptsächlich in ausgedehnten Waldgebieten der Mittelgebirge. Als Höhlenbrüter auf Altholzbestände mit Schwarzspechthöhlen angewiesen.

Vh: Nur nachts aktiv. Tagesruhe in Baumhöhlen. Weibchen schaut aus der Bruthöhle, wenn man am Baum kratzt, weil es das Kratzen für die Geräusche des Baumarders hält. Legt 3-6 Eier.



Habichtskauz

L: 60 cm,
Spw: 120 cm,
Gew: 950 g (♀),
660 g (♂)

Kz: Ähnlich Waldkauz, aber größer und in der Gefiederfärbung meist heller. Kleine, schwarze Augen.

Vk: Hauptsächlich in Nordosteuropa (Schweden, Finnland, Russland) in reich strukturierten Laub- und Mischwäldern mit lichten Altholzbeständen.

Vh: Jagt im Wald, meist von einem Ansitz aus. Seine Beutetiere sind vor allem Wühlmäuse. Mäuse werden noch unter einer 20-30 cm hohen Schneedecke ergriffen. Es werden 1-6, meist 3-4 Eier gelegt.



Sperlingskauz

L: 18 cm,
Spw: 35 cm,
Gew: 78 g (♀),
68 g (♂)

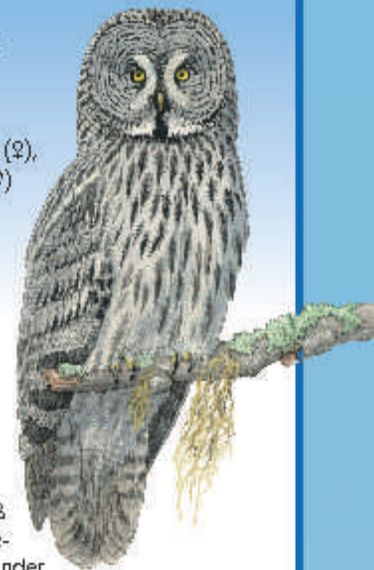
Kz: Kleinste einheimische Eule, nur etwa so groß wie ein Star. Der braune Schwanz zeigt 5 weiße Querbinden und ragt deutlich über die Flügelspitzen hinaus.

Vk: In Mitteleuropa hauptsächlich in den Alpen und einigen höheren Mittelgebirgen, stellenweise auch in tiefer gelegenen Waldgebieten.

Vh: Hauptsächlich in der Morgen- und Abenddämmerung aktiv, besonders während der Jungenaufzucht auch am Tage. Sehr lebhaftes Wesen, wenig scheu. Sitzt gerne auf erhöhten Warten, häufig auf dem Wipfeltrieb einer Fichte – mitunter auch am hellen Tag. Brutet in älteren Nadel- und Mischwäldern in alten Spechthöhlen. Gelegegröße meist 4-6, ausnahmsweise bis zu 9 Eier.

Bartkauz

L: 65 cm,
Spw: 145 cm,
Gew: 1.200 g (♀),
900 g (♂)



Kz: Fast so groß wie ein Uhu; jedoch größer runder Kopf ohne Federohren; ziemlich langer Schwanz. Großes Gesicht mit kleinen gelben Augen und schwarzem Kehlbart.

Vk: Nur im nördlichen Schweden und in Finnland, außerdem im Norden Russlands und Nordamerika. Bewohnt dichte Fichten- und Kiefernwälder mit angrenzenden offenen Flächen.

Vh: Hauptsächlich in der Morgen- und Abenddämmerung aktiv. Jagt im Suchflug oder vom Ansitz aus. Brut meist in einem alten Greifvogelnest. Legt 3-6 Eier.



4260066765046